

DAS WICHTIGE IN 3 SEKUNDEN!



LN01A, Testbericht Aktiv-Lautsprecher in Stereo

Mit edlem Design und besten Klangeigenschaften zum phänomenal günstigen Preis konnte die LN01A von TRIANGLE schnell Eindruck schinden. Ein hochgradig empfehlenswerter Preis- und Klang-Kracher, der Musik natürlich und langzeittauglich, engagiert und mit hohem Spaßfaktor darstellt – eine Kampfansage! Unfassbar, wie viel hier zum Paarpreis von 450 Euro geboten wird. Wenn es den sechsten Stern gäbe, die LN01A hätte ihn mehr als verdient!



TRIANGLE ELARA LN01A - UVP 449,- Euro / Paar

Dieser Aktiv-Lautsprecher ist die Wucht – wir sind sprachlos!

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Aktiv-Kracher

Mit edlem Design, simpler Bedienung und besten Klangeigenschaften zum phänomenal günstigen Preis konnte die aktive Triangle LN01A bei uns schnell Eindruck schinden. Aber besteht sie auch den Härtestest im Homeoffice-Dauereinsatz? Der STEREO-Praxistest zeigt's!

Es ist über die letzten Jahre zu einem richtigen Trend geworden, dass Hersteller hochwertiger Passiv-Lautsprecher aktivierte Versionen mancher Modelle anbieten, und auch der französische Boxen-Profi Triangle bietet eine solche aktive Variante seiner bezahlbaren Passiv-Kompakten Elara LN01 an. Diese hört auf den Namen LN01A und ist heute zum unverschämt günstigen Paarpreis von nur 450 Euro zu haben.

Zur Einordnung: Wir haben die passive Elara LN01 in unserem Test in STEREO 03/16 zu einem damaligen Preis von 500 Euro bereits mit voller Punktzahl beim Preis-Leistungs-Verhältnis bewertet. Jetzt erreicht uns die aktive Version, die noch einen integrierten Class D-Verstärker mit 2 x 50 Watt und eine ganze Fanfare an Eingängen mitbringt, aber sonst völlig identisch ist – und die soll dann noch weniger kosten? Das kann doch gar nicht sein!

Doch: Bei ihrer Markteinführung vor ein paar Jahren ging die LN01A zwar für um 650 Euro über den Tresen, unter anderem dank zwischenzeitlich erhöhter Produktionszahlen konnte der Preis aber nun auf 450 Euro gesenkt werden. Als wir das gehört haben, waren wir zugegeben erstmal baff – wir sprechen hier immerhin von einer Preissenkung um etwa 30 Prozent ohne irgendwelche Qualitätseinbußen. Wahnsinn!

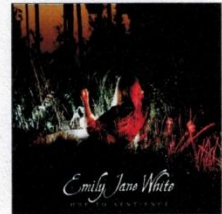
Und nötig wäre das auch nicht gewesen, denn die LN01A bot bereits zu ihrem Ursursungspreis einen mehr als fairen Gegenwert. Dafür sorgte auch der smarte Aufbau dieses Aktiv-Systems: Bei dem LN01A-Pärchen befinden sich zum Beispiel alle Anschlüsse und der gesamte Verstärker in nur einem Lautsprecher, während der zweite im Prinzip eine gewöhnliche passive Elara darstellt, die per Lautsprecherkabel von der Endstufe im „Master“ angetrieben wird.



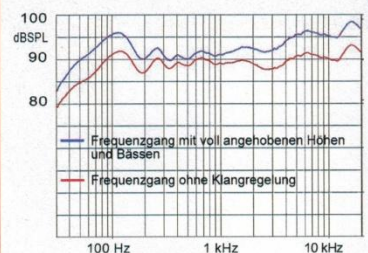
Die Triangle LN01A gibt es seit kurzem auch in den schicken und sehr modernen neuen Finishes „Eggplant“ und „Deep Blue“. Die Oberflächen an unserem weißen Modell sehen dabei überraschend wertig aus.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Emily Jane White:
Ode To Sentience



Klanglich gut gemachtes Indie-Singer/Songwriter-Album zwischen Folk, Pop, Rock und Americana und voller eingängiger Melodien und ansprechend erzählter Geschichten.



KLANGREGLER

Hier wollten wir es genau wissen und haben den Frequenzgang der LN01A einmal in ihrer Null-Stellung und einmal mit voll aufgedrehten Höhen und Bässen gemessen. Besonders schön ist oben zu erkennen, dass beide Regler auch die Mitten geringfügig beeinflussen.



Triangle bietet die LN01A auch als Set mit einem passenden Project-Plattenspieler an. Mehr braucht es dann nicht für den Musikgenuss.

Damit braucht auch nur eine Box Strom, was gerade an überfüllten Schreibtisch-Steckdosenleisten einen durchaus nennenswerten Vorteil bei der Verkabelung mit sich bringt. Triangle legt der LN01A sogar ab Werk ein Lautsprecher-Kabel bei, das mit seinen drei Metern Länge für klassische HiFi-Anwendungen gut bemessen, jedoch für den Einsatz am PC deutlich zu lang ist. Hier lohnt sich – sofern Corona es zulässt – der Gang zum örtlichen HiFi-Händler, der Ihnen gerne ein Lautsprecherkabel mit der gewünschten Länge konfektionieren wird.

Die Aufteilung der beiden Kanäle kann übrigens nicht eingestellt werden, der Master muss also immer rechts stehen. Das kann bei der Aufstellung in einer normalen Stereo-Anlage mit vielen Komponenten zwar teils zu komplizierten Umräumaktionen führen, dürfte in einem Setup am Schreibtisch aber irrelevant sein.

Blauzahn-Meister

Der Master wurde rückseitig im Vergleich zu seinem passiven Pendant um ein gut bestücktes Anschluss-Panel erweitert und glänzt hier nicht nur mit digitalen Eingängen für koaxiale und optische Verkabelung, einer analogen Mini-Klinke und klanglich wie funktionell bestechendem Bluetooth aptX, sondern besonders auch durch seine umschaltbaren Cinch-Buchsen, die wahlweise Line-Level oder Phono-Signale annehmen.

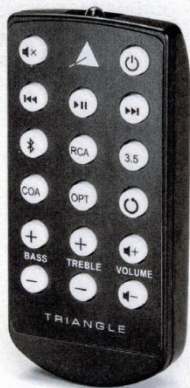
Genau genommen ist bei der LN01A nur einer der Lautsprecher wirklich „aktiv“. Der andere ist eigentlich eine passive Elara, die über die stabilen Terminals von der Endstufe im „Master“ mit angetrieben wird.

Man kann hier also direkt einen Plattenspieler mit MM-System anschließen, und Triangle bietet die LN01A optional sogar im Set mit einem passenden Pro-Ject-Dreher an. Zugegeben, für die Anwendung im Homeoffice drängt sich der Plattenspieler nicht unbedingt als praktischste Quelle auf, andererseits hat die Idee doch durchaus Charme, seine geliebten Vinyl-Scheiben auch am Schreibtisch zu genießen. Also warum eigentlich nicht?

Am ehesten bietet sich für die Versorgung mit Musik im Homeoffice aber wohl die hervorragende Bluetooth-Schnittstelle an. Erfreulicherweise merkt die Triangle sich dabei auch stets die zuletzt verwendete Quelle und verbindet sich nach dem Einschalten sofort automatisch mit dieser.

Das ist besonders praktisch, da die LN01A sich nach längerer Inaktivität automatisch in den Ruhezustand begibt, um Strom zu sparen. Ein etwas großzügigerer Zeitpuffer vor der automatischen Abschaltung wäre hier zwar noch schöner, dies schränkt den Nutzwert dank des schnellen Verbindungsaufbaus aber nicht ein. Mit dem fehlenden USB-Eingang sieht es ähnlich aus. Dieser hätte das Paket zwar noch komplettiert, ist aber gerade in Anbetracht des Preises allenfalls ein minimaler Abstrich.

Und auch die Tatsache, dass die LED auf der Front zwar in Blau die Verbindung über Bluetooth anzeigt, bei allen physischen Quellen aber gleichermaßen in Grün leuchtet und damit nicht wirklich dabei hilft, zu erkennen, welcher Eingang gerade gewählt ist, lässt sich in Anbetracht der hervorragenden Ausstattung und Verarbeitung mehr als gut verschmerzen.



EINE FÜR ALLES

Die Fernbedienung ist zur Steuerung der LN01A essenziell. Nur hierüber kann die Triangle vollumfänglich bedient werden. Die Boxen reagieren stets schnell und präzise auf alle Eingaben. Die Remote könnte sich zwar noch etwas wertiger anfühlen, aber bei dem Preis ist das absolut zu vernachlässigen.





Der Stereo-Cinch-Eingang der Triangle kann mit einem kleinen Schalter zwischen Phono und Line umgeschaltet werde.

Besonders, da man meist ohnehin die Fernbedienung verwendet, auf der für jeden Eingang eine eigene Taste zur Verfügung steht und von der aus die LN01A auch ein- oder ausgeschaltet sowie die Klangregelung für Bässe und Höhen vorgenommen wird.

Klanglicher Preisbrecher

Bei Aufstellung auf einem Schreibtisch oder Regal fanden wir besonders den Bass-Regler nützlich, um den Tiefton etwas nach unten zu justieren. Im STEREO-Hörraum hörten wir aber meist in der „Null“-Stellung.

Dann zeigt die LN01A einen zwar etwas betonten, jedoch gefälligen Oberbass, lässt die Stimme von Terry Callier bei „Johnny Be Gay If You Can Be“ aber mit vollem Volumen, hoher Farbdichte, natürlicher Sonorität und großem Raumgefühl erklingen.

Auch das rockige und zugleich sanfte „The Cliff“ von Emily Jane White präsentiert die Triangle gekonnt, mit tiefer Staffe- lung, anmachender Dynamik, überraschen- dem Tiefgang und verspielt dekoriert mit dezent umzeichneten Details.

Dass man so viel Klang für so wenig Geld bekommen kann, hätten wir ehrlich gesagt nicht für möglich gehalten. Für 450 Euro gibt es hier eine ausgewachsene HiFi-Anlage, die Musik natürlich und langzeit- tauglich, engagiert und mit hohem Spaßfaktor darstellt – das nenne ich mal eine Kampfansage!

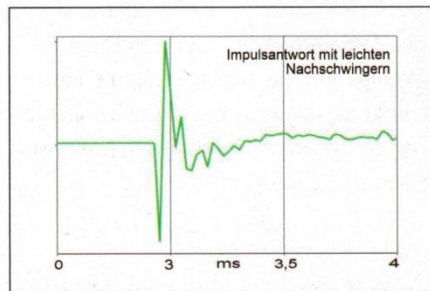
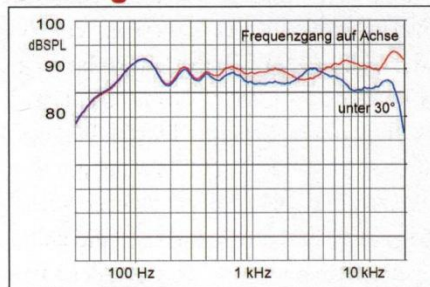
Zählt man dann noch die Top-Verarbei- tung, schraubenlose Front, magnetisch haf- tende Bespannung und die vielseitige Aus- stattung dazu, so ist dieses Aktiv-System mit fünf Sternen bei Preis-Leistung tatsäch- lich noch weit unter Wert verkauft. Nicht nur, aber auch besonders fürs Homeoffice ein hochgradig empfehlenswerter Preis- und Klang-Kracher, der selbst abgehärtete STE- REO-Redakteure sprachlos werden lässt! ■

Triangle LN01A

Preis: um 450 € (in Weiß, Schwarz, Grau, Blau, Lila)
Maße: 17 x 29 x 23,5 cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre
Kontakt: Reichmann Audiosysteme
 Tel.: +49 7728 1064
 www.reichmann-audiosysteme.de

Dieser Aktiv-Lautsprecher ist die Wucht: gute Ausstattung inklusive Bluetooth und eingebautem Phono-Pre, superbe Verarbeitung und hervorragender Klang zum phänomenal günstigen Preis. Unfassbar, wie viel hier zu einem Paarpreis von 450 Euro geboten wird – wenn es den sechsten Stern gäbe, die LN01A hätte ihn mehr als verdient!

Messergebnisse



Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	60 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1,8/0,2/0,2 %
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	<0,1 W/4,3 W

Labor-Kommentar



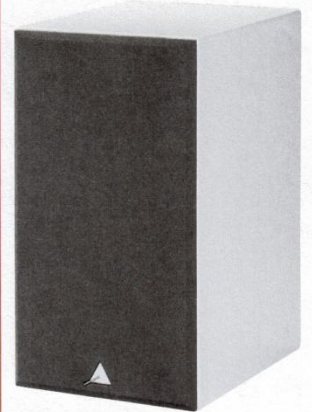
Hoher Wirkungsgrad und gute Klirrwerte. Der Frequenzgang zeigt, dass die Triangle auf den Hörplatz eingewinkelt werden möchte.

Ausstattung

Bluetooth aptX, Cinch-Eingang umschaltbar zwischen Phono und Line, 3,5-mm-Klinke, Digitaleingänge optisch/koaxial, Subwoofer-Ausgang, Fernbedienung, 2x50 Watt Class D-Verstärker, Klangregelung Bässe/Höhen, magnetisch haftende Bespannung

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	56%
PREIS/LEISTUNG	
ÜBERRAGEND	



MAGNETISCH

In Anbetracht des Preises ist eine mag- netisch haftende Frontbespannung das Letzte, was wir erwartet haben. Und doch finden wir eine bei der LN01A. Toll!

TEST-GERÄTE

- Plattenspieler:** Roberts RT200
- CD-Spieler:** Canor CD 2.10
- Streamer:** Bluesound Node2i
- Lautsprecher:** Canton AM5, KEF LSX, Canton Smart GLE3
- Kabel:** Van den Hul, HMS, Audioquest, Oehlbach, Black Connect, InAkustik